B-DIV-01 Michael Sasse

Tagesordnungspunkt: TOP 5.2. Delegierte zum Diversitätsrat

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen

Seit meiner Kindheit bin ich wegen eines Autounfalls querschnittsgelähmt. Durch den Einsatz meiner Mutter konnte ich, trotz großer anfänglicher Hürden, bis zu meinem Abitur eine Regelschule besuchen und anschließend Chemie in Innsbruck und Bordeaux studieren, weshalb ich aktuell als technischer Projektmanager in einer Unternehmensberatung in München arbeite.

Allerdings wurde ich immer wieder mit verschiedenen Formen von Diskriminierungen konfrontiert, was mich dazu bewegt hat mich politisch zu engagieren, um es Menschen in ähnlichen Situationen zu erleichtern, ebenfalls ihr Potential auszuschöpfen. Während meiner Studienzeit habe ich Personen mit verschiedensten kulturellen Hintergründen und Lebensgeschichten kennen gelernt, was mich weiter in meiner Überzeugung bestärkt hat für eine inklusivere Gesellschaft für alle zu kämpfen, in der jede*r unabhängig seiner/ihrer religiösen Überzeugungen, Migrationshintergrundes, Geschlechts, Sexualität, soziale Herkunft oder Behinderung sein/ihr gesamtes Potential ausschöpfen kann.

Alter:
33
Geschlecht/Pronomen:
Männlich
Ausbildung:
Master of Science in Chemie
Beruf:
Technischer Projektmanager
Kreisverband:
Rosenheim
Grüne Vita:
Mitglied LAG Inklusion,
Beirat OV Kiefersfelden
E-Mail-Adresse:
michi.sasse@web.de

Um hierfür die politischen Rahmenbedingungen zu schaffen, dass niemand aufgrund von Vorurteilen und Diskriminierungen entmutigt wird und seine/ihre Potentiale auszuschöpfen, sondern dass die Rahmenbedingungen jede*n auf diesem Weg bestmöglichst unterstützen, möchte ich meine vielfältigen Erfahrungen im Bundesdiversitätsrat einbringen.

Mit meiner Kandidatur für den Bundesdiversitätsrat möchte ich mich dafür einsetzen:

- dass alle öffentlichen Gebäude und Verkehrsmittel barrierefrei sind
- dass alle Bereiche des Bildungssystems inklusiv werden, in denen alle Teile der Gesellschaft miteinander in Kontakt treten können
- dass möglichst alle Menschen mit Behinderungen auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Arbeit finden
- dass Pflegebedürftige eine qualitativ hochwertige Pflege bekommen und an der Gesellschaft teilhaben können
- dass Menschen aller Religionen miteinander kooperieren und die religiösen Vorurteile abgebaut werden
- dass Ausbildungen von Flüchtlingen leichter anerkannt werden und wenn sie eine Arbeit gefunden haben, sowie gut integriert sind nicht abgeschoben werden können
- dass Diskriminierungen jeglicher Art und Hate Speech einfacher angezeigt werden können und auch strafrechtlich verfolgt werden
- dass Familien mit geringen Einkommen ihren Kindern eine gute Zukunft bieten können

Deshalb würde ich mich freuen, wenn ihr mir eure Stimme und mir die Chance gebt einen Teil beizutragen die Gesellschaft inklusiver für alle zu machen!

Euer,

Michael

B-DIV-02 Ami Lanzinger

Tagesordnungspunkt: TOP 5.2. Delegierte zum Diversitätsrat

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

seit 2020 hat unsere Partei ein Vielfaltsstatut um Strukturen zu stärken, in denen sich alle Personen gleichberechtigt engagieren können. Auch eingeführt wurde der Diversitätsrat, der nach kleineren online Treffen zu Beginn dieses Jahr zum ersten Mal live getagt hat. Anfang September war die zweite Sitzung und es war eine Freude, bei beiden als Delegierter* den bayerischen Landesverband vertreten zu dürfen.

Wir müssen uns klar sein, dass unsere Partei nicht frei von Rassismus, Sexismus, Ableismus und Queerfeindlichkeit ist. Denn auch die Grünen sind Teil einer Gesellschaft, in der das alles weit verbreitet ist. Umso wichtiger ist es, unsere Strukturen so zu bauen, dass Menschen aus marginalisierten Gruppen empowert werden statt unterdrückt. Und dass sie Ansprechpersonen haben, wenn sie auf grünen Veranstaltungen oder von Mitgliedern diskriminiert werden.

Der Diversitätsrat hat aber auch als Aufgabe, sich mit vielfaltspolitischen Themen auseinanderzusetzen und die Grüne Positionierung zwischen den Parteitagen festzulegen. So wurde sich auf dem letzten Diversitätsrat beispielsweise für das Selbstbestimmungsgesetz ausgesprochen, dass aktuell von der Ampel Regierung auf den Weg gebracht wird und trans* Personen grundlegende Menschenrechte, nämlich die einfache Namens- und Personenstandsänderung, gibt.

Bitte delegiert mich, damit ich mich weiter für eine vielfältige Partei und Politik einsetzen kann.

Euer* Ami

Alter:
26
Geschlecht/Pronomen:
dey/deren
Ausbildung:
Physikingenieur*
Beruf:
Student*
Kreisverband:
Erding
Grüne Vita:
seit 2020 Delegierter* zum Diversitätsrat, 2019-2021 Sprecher* LAG GewerkschaftsGrün; 2017-2021 Mitglied Landesausschuss; 2017-2021 Delegierter* BAG Arbeit/Soziales/Gesundheit
Weiteres Engagement:
seit 2020 Mitglied Studentisches Parlament Hochschule München; seit 2015 Gewerkschaftsmitglied
Instagram:
@ami_lanzinger

B-DIV-03 Ruprecht Steinhübl

Tagesordnungspunkt: TOP 5.2. Delegierte zum Diversitätsrat

Selbstvorstellung

2002-05 Projektleiter Entwicklung/Lehrauftrag TUM

ab 2008 Studienrat

2012 Abordnung in den Lehrstuhl für Didaktik der Physik der LMU

2014 erlitt ich einen Schlaganfall und bin seither linksseitig teilweise gelähmt und schwerbehindert.

Liebe Freundinnen und Freunde,

„all animals are equal, but there are some who are more equal than others“ (G. Orwell)

Dies beschreibt gut das Gefühl, das Menschen mit Behinderung bzw. diverse Menschen sehr oft haben. Auch wenn wir seit dem 18. 12. 2020 ein Vielfaltsstatut haben, sind doch diverse Menschen, insbesondere Menschen mit Behinderung kaum oder gar nicht in den politischen Gremien vertreten. Z.B. gibt es meines Wissens in der Grünenfraktion des bayer. Landtags garkeinen Menschen mit Behinderung. Dabei müssten 10% der Abgeordneten dieser Gruppe angehören um das Vielfaltsstatut zu erfüllen.

Leider sind Menschen mit Behinderung oftmals gezwungen, für ihre Rechte zu kämpfen,. Z.B. wurden Menschen mit Behinderung, die selbstbestimmt zuhause Leben, bei der Impfpriorität einfach vergessen. Ich habe durch eine Klage dagegen in der Presse viel Aufmerksamkeit bekommen. Die Impfpriorisierung wurde daraufhin angepasst

Wären mehr Menschen mit Behinderung in den entsprechenden Ausschüssen, käme es erst gar nicht zu solchen Fehlern. Viel zu oft wird über die Köpfe von Menschen mit Behinderung hinweg entschieden. Solche Missachtungen sind leider zu oft bei allen Minderheitsgruppen festzustellen.

Mit dem Diversitätsrat, gib es nun ein Gremium, um Vielfalt zu stärken. Hier wird diskutiert, wie man Vielfalt in allen politischen Gremien so etablieren kann, dass alle gesellschaftlichen Gruppen gemäß ihres Proporzes vertreten sind. Bei Menschen mit Behinderung wären dies 10 % der Abgeordneten.

Dass dies unbedingt Notwendig ist, zeigt z.B. Söders 2018 erklärte Chefsache „Wir machen Bayern barrierefrei“. Dies war nur ein leeres Versprechen. Hier muss es eine deutliche Stimme

Alter:
48
Geschlecht/Pronomen:
maennlich
Ausbildung:
Diplom Physiker (und MSc), Studienrat Gymnasium
Beruf:
Studienrat Gymnasium Mathematik und Physik
Kreisverband:
Miesbach
Grüne Vita:
Parteieintritt 2019, Kandidat 2020 für den GR Waakirchen, Kandidat für den Kreistag Miesbach 2020, Kandidat für den Bundestag 2021, Mitglied der LAG Inklusion und Behindertenpolitik, Votum der LAG für die Kandidatur zum Diversitätsrat
Weiteres Engagement:
1995-2000 Studentischer Sprecher der Fakultät für Physik
E-Mail-Adresse:
r.steinhuebl@gmail.com
Facebook:
https://www.facebook.com/ruprecht.steinhuebl
Instagram:
https://www.instagram.com/r.steinhuebl/

geben, die solchen Populismus unterbindet und lautstark die Umsetzung solcher Versprechen anmahnt.

Um Inklusion und Stärkung der Vielfalt zu etablieren, sehe ich den Diversitätsrat als Schlüsselstelle an, um ein neues Verständnis und eine adäquate Vertretung der benachteiligten Gruppen in allen politischen Gremien zu gewährleisten. Ich würde gern sehr aktiv für Behindertenpolitik und Inklusion und selbstverständlich auch für alle anderen im Diversitätsrat vertretenen Gruppen, eintreten.

Mein Ziel ist es, den Erfolg des Frauenstatuts auch in einem Vielfaltsstatut, zu erreichen. Mit dem Votum der LAG Inklusion und Behindertenpolitik bitte ich auch Euch um Eure Stimme

Euer Ruprecht

B-DIV-04 Lendita Musliji

Tagesordnungspunkt: TOP 5.2. Delegierte zum Diversitätsrat

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

mein Name ist Lendita Musliji. Ich habe kosovarischen Migrationshintergrund und lebe seit 1993 mit meiner Familie in München. Beruflich leite ich das Finanzwesen und Controlling einer Treuhands- und Steuerberatungsgesellschaft AG.

Seit 2018 bin ich aus Überzeugung Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und engagiere mich auf verschiedenen Ebenen: im Ortsverband München-Pasing und in den Arbeitskreisen „Migration und Flucht", ab Juli 2022 im „AK Antifaschismus" (Co-Sprecherin) und in der „LAG Migration, Integration und Flucht" (Vorstandsmitglied).

Nicht alle Menschen haben die gleichen Chancen und Möglichkeiten zur politisch-gesellschaftlichen Teilhabe, weshalb wir als Partei unser Vielfaltsstatut mit Leben füllen müssen. Als Grünes Mitglied möchte ich insbesondere dazu beitragen, dass viel mehr Bürger*innen mit Migrationshintergrund (People of Colour, PoC) in unserer Partei mitwirken. Und wenn sie den Zugang zu den Grünen finden, ist es sehr wichtig, dass sie entsprechend gefördert und begleitet werden. Deshalb setze ich mich in München für ein spezielles Fortbildungsangebot für migrantische Neumitglieder ein. Bislang beobachte und höre ich, dass viele Migrant*innen fühlen, dass sie noch nicht wie gewünscht sich in unserer Partei einbringen können oder erleben zumindest subjektiv zu viele Hürden dazu. Deshalb brauchen auch wir Grüne, die von allen Parteien am weitesten sind, offenere Strukturen und Angebote für alle und generell eine Weiterentwicklung beim Thema Vielfalt in unserer Partei.

Im Diversitätsrat können solche Fragen behandelt werden und dort möchte ich meine Ideen einbringen.

Mir ist es wichtig als Vermittlerin zwischen den verschiedenen Kulturen und Menschen in all ihrer Vielfalt, egal woher man kommt, wie man aussieht oder wen man liebt, Brücken zu bauen. Ich möchte mitgestalten an der Weiterentwicklung der Grünen als offene Partei für alle Menschen, sei es mit oder bei innerparteilichen Projektideen oder auch bei der Mitwirkung politischer Initiativen, die vom Diversitätsrat ausgehen können. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich zu eine der bayerischen Delegiert*innen in den Diversitätsrat wählt!

Herzliche Grüße

Eure Lendita

Alter:
34
Geschlecht/Pronomen:
weiblich
Ausbildung:
Diplom Betriebswirtin
Beruf:
Leiterin Finanzwesen und Controlling
Kreisverband:
München
Grüne Vita:
Mitglied seit 2018, seit Juli 2021 Vorstandsmitglied der LAG Integration, Flucht und Migration, seit über zwölf Jahren aktiv und Mitglied des AK Migration und Flucht des KV München, Initiatorin von "Grüne goes Balkan" eine UAG des AK Migration und Flucht, Mitgleid und seit 2022 Sprecherin im AK Antifaschismus des KV München
Weiteres Engagement:
Seit 2008 Vorstandsmitglied bei Bayerisch-Kosovarische-Gesellschaft, Ehrenmitglied beim FC Kosova München, Mitgründerin des Deutsch-Albanisches Netzwerk für Politisches Engagement - DANPE, Mitglied bei der InitiativGruppe e.V., Mitorganisatorin Mittelmeer-Filmtage München, Mitorganisatorin der Balkantage München
E-Mail-Adresse:
lendamus@hotmail.de
Facebook:
https://www.facebook.com/Lenda Musliu
Instagram:
https://www.instagram.com/lendamusliu

B-DIV-05 Zeliha Durmus

Tagesordnungspunkt: TOP 5.2. Delegierte zum Diversitätsrat

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

unsere Gesellschaft ist bunt, nur unsere Strukturen und unsere politischen Schwerpunkte erlauben uns noch nicht diese Vielfalt auch in unserer Partei zu erleben.

In der Grünen Jugend München habe ich im Vielfaltsteam an einem Vielfaltsstatut mitgearbeitet, um die Strukturen innerhalb des Verbandes zu verbessern und Hürden für Nachkommen von Migrant*innen und Migrant*innen sowie für Menschen mit Behinderung abzuschaffen. Diese Arbeit möchte ich nun auch bei den Grünen gerne weiterführen.

Uns fehlt es an Repräsentanz und an Förderung von benachteiligten Gruppen. Auch für mich war es keine Selbstverständlichkeit mich heute so zu engagieren wie ich es tue. Mir haben andere Menschen Mut zugesprochen und dies möchte ich auch tun und für Veränderung sorgen die mir und vielen anderen geholfen hätten und helfen könnten.

Unser Frauenstatut hat gezeigt wie viel wir erreichen können und dass es nicht in Stein gemeißelt ist, nur alte weiße Männer mit Monokel und Zigarre im Parlament sitzen zu haben.
Nun ist es Zeit die ganze Vielfalt unserer Gesellschaft widerzuspiegeln und das ist natürlich nicht leicht. Denn unterschiedliche Gruppen brauchen auch unterschiedliches. Von Armut betroffene migrantisierte Menschen haben z.B. andere Bedürfnisse als Menschen mit Behinderung.
Oft kommt eine Benachteiligung jedoch nicht allein, umso wichtiger ist es an das große Ganze zu denken und Strukturen zu schaffen in denen wir uns alle gerne und gut engagieren und politische Schwerpunkte setzen, die die Menschen in ihrem Alltag wirklich beschäftigten.

Alter:
23
Geschlecht/Pronomen:
Sie/Ihr
Beruf:
Studentin
Kreisverband:
München
Grüne Vita:
In der GJM: Koordi AK Feminismus und Queer (2020-2021), Gründung und Koordinierung des AK Wirtschaft (bis März 2022) Mitglied im Vielfaltsteam (2021) und Bezirksgruppenteam (seit Anfang 2022)
E-Mail-Adresse:
zeliha.yansi@gmail.com
Instagram:
zeliha.durm
Twitter:
ZelihaDu

Ich bin der festen Überzeugung, dass es möglich ist und dass es eine riesige Bereicherung sein wird, wenn wir es schaffen.
Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn ihr mich als Deligierte wählt und ich dabei mithelfen kann.

Eure,
Zeliha

B-DIV-06 Frank Dürsch

Tagesordnungspunkt: TOP 5.2. Delegierte zum Diversitätsrat

Selbstvorstellung

Alter:
57
Geschlecht/Pronomen:
männlich/er
Ausbildung:
Wirtschafting./ Versorgunging.
Beruf:
Sachbearbeiter
Kreisverband:
KV München
Grüne Vita:
Eintritt 2017, Mehrer Delegierter und Ersatzdelegierter auf LDK und BDK, beider LAG Frieden, Internales und Europa LAG Frieden, Internales und Europa Delegierter für BAG Europa, Seit 2021 Spercher AK Changleichheit (im KV München und gleichzeitig in Oberbayern), Mitglied im AK WIFI, AK Shalom, LAG WIFI, LAG
Weiteres Engagement:
Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie und bei GreenCity
E-Mail-Adresse:
f.duersch@outlook.de

Liebe Freunde, Liebe Delegierte,

Ich bin 57 Jahr alten und Ingenieuren. Als Sachbearbeiter arbeite ich bei den Netzbetreiber für Strom und Gas-Netze der Stadtwerken München.

Ich hätte das Glück in der Arbeitsgruppe gewesen zu sein, die das Vielfaltstatut auf Landesebene vorbeireitet hat und dort habe ich mich zusammen mit anderen erfolgreich für die Wahl des Delegierter für Diversitätsrat auf der LDK eingesetzt.

Dort sowie in zwei Arbeitskreis (in München und Bezirk Oberbayern) zur Chancengleichheit der Menschen mit Behinderung bei ich als Sprecher tätig bei könnte viele Erfahrung sammeln.

Die Aufgabe die vor uns liegt ist rissig. Auch wir uns unter eine nicht Benachteiligung bestimmte Gruppen in unser Partei mit diese Diversitätsrat anstreben. Aber ich habe Hoffnung dadurch, ähnlich wir damals bei den Frauenstatut in die Gesamlbevöklerung hin zu wirken.

Wir sollen dabei groß denken. Das Ziel dabei muss eine vorurteilsfrei Partei sein. Mir ist bewusst, das wir diese Ziel nur sehr langfristig erreichen können. Wenn wir nicht als Bündnispartei wer schon sollte versuchen diesen Ziel zureichen.

Damals als man das Frauenstatut geschaffen, war dieses vergleichbar einfach weil ca. 50% aller Menschen Frau sind. Aber wenn jetzt im Vielfaltstatut weitere Vielfaltsdimensionen mit einbeziehen wollen wird sehr viel schwere. Ich würde die wieder gerne über eine Quote schaffen, aber sehe dort keinen Weg hin. Alles müssen wir diese über Bildung schaffen. Wissen und Stärkung Angebote für Mitglieder die Ämter oder Mandate anstreben und Bildangebote für normale Mitglieder. Wann Menschen kennt hat vor Ihnen keine Angst und verleiht seine Vorurteile.

Ich habe eine Behinderung und mich im Diversitätsrat hauptamtlich für die Belange der Menschen mit sichtbarer und unsichtbaren Behinderung einsetzen, weil ich dort meine großen Erfahrungen habe. Aber auch die anderen Vielfaltsdimensionenwerdeich nicht aus den Auge verliehen.

Da ich sehr gerne die bayerischen Grünen im Diversitätsrat vertreten würde, bitte ich Euch Ihre Stimme.

B-DIV-07 Alessandra Neumüller

Tagesordnungspunkt: TOP 5.2. Delegierte zum Diversitätsrat

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin ursprünglich aus Brasilien, wo ich auch die ersten 24 Jahre meines Lebens verbracht habe. Das Thema Diversität, Inklusion und der Kampf gegen Rassismus, Sexismus und Ausgrenzung hat mich schon seit meiner Zeit dort sehr beschäftigt.

Durch meine Arbeit als Lehrerin für Kinder mit Behinderung und als Lerntherapeutin werde ich auch ständig mit den Themen Inklusion, Integration und Rassismus in unserem Schulsystem konfrontiert. Vielfalt ist damit nicht nur Teil meines privaten, sondern auch meines beruflichen Alltags. Für mich war daher schon immer klar, dass ich mich, wo immer möglich für eine diskriminierungsfreie und vielfältige Gesellschaft einsetzen möchte.

Der Einsatz der Grünen für eine vielfältige Gesellschaft und Politik war einer der Gründe, warum ich mich 2018 schließlich dazu entschied mich in der Partei zu engagiere; seit 2020 bin ich im Vorstand des OV und Gemeinderätin in Markt Schwaben.

Ich kenne die Hürden, Schwierigkeiten und Zweifeln, denen man als Frau, Mutter und Mensch mit Migrationsbiografie in der Politik und in der Gesellschaft begegnet.

Durch meine Herkunft aus einer anderen Kultur, einem anderen Sprachraum, einer anderen Lebensrealität und durch meine Arbeit bringe ich einen erweiterten Blickwinkel auf die unterschiedlichsten Vielfaltsmerkmale und eine tiefgehende Sensibilität für jegliche Art der Diskriminierung mit.

Mit dem Vielfaltsstatut auf Bundes- und Landeseben und dem Bundesdiversitätsrat als eines der zentralen Beschlussgremien für die Umsetzung des Statuts haben wir nun die Chance unsere Partei noch vielfältiger, offener und diskriminierungssensibler zu machen. Als Delegierte für den Bundesdiversitätsrat möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, um diese Chance bestmöglich zu nutzen.

Ganz konkret möchte ich mich im Bundesdiversitätsrat dafür einsetzen, dass

- mehr Menschen mit Migrationsbiografie dazu motiviert werden, in der der Politik aktiv zu werden. Sie machen ca.

Alter:
46
Geschlecht/Pronomen:
sie/ihr
Ausbildung:
Lehramt fürs Gymnasium, Erzieherin, Lerntherapeutin
Beruf:
Lehrerin / Lerntherapeutin
Kreisverband:
Ebersberg
Grüne Vita:
Parteieintritt 2018; Seit 2020 Gemeinderätin und Vorstand OV in Markt Schwaben
Weiteres Engagement:
2019 Gründung von "Frauen International" in Markt Schwaben
Homepage:
https://gruene-ebersberg.de/vor-ort/k-z/markt-schwaben/willkommen/
E-Mail-Adresse:
alessandra_neumueller@yahoo.de
Facebook:
https://www.facebook.com/le.amaneu
Instagram:
alessandra_neumueller

26 Prozent unserer Gesellschaft aus, sind aber in der Politik auf allen Ebenen stark unterrepräsentiert.

- die Partei auf allen Ebenen dafür sensibilisiert wird, das große Potential von Menschen mit Vielfaltsmerkmalen zu sehen und anzuerkennen und wir dann auch die nötige Unterstützung bei unserer politischen Arbeit in den verschiedenen Gremien bekommen.
- Diskriminierung, Sexismus und Ausgrenzung jeglicher Art aus unserer Partei und unserer Gesellschaft verschwinden.

Ich würde mich sehr freuen dabei zu sein, damit ich an der Umsetzung dieser Ziele weiterhin arbeiten kann! Deswegen bitte ich herzlichst um Eure Stimme!

Eure Alessandra

B-EGP-01 Elias Matthäus Leikeb

Antragsteller*in: Elias Leikeb (KV Bamberg-Stadt)
Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Elias ist ein Name, der so gut griechischen wie hebräischen Ursprungs sein könnte. Er wird in keiner Sprache, die ich lerne oder fließend spreche, gleich ausgesprochen. "Elia" - Französisch. "Ilayas" - Englisch. "Illya" - Russisch. So spielt die Welt: Wir schauen alle auf dasselbe Ding, aber niemand sieht das gleiche.

Geboren bin ich 2002 in Augsburg. Meine Kindheit und Jugend verbracht ich in Nürnberg, der Stadt der Menschenrechte, bis ich zum Studium nach Bamberg zog. Seit meiner frühen Jugend setze ich ich mich mit europäischen Themen auseinander. Dass ich einen deutsch-französischen Schulabschluss machen würde, war genauso eine ausgemachte Sache wie meine Seminararbeit, die sich mit der französischen Beziehung zu Europa auseinandersetzte. Natürlich prägt mein Selbstverständnis als Europäer meinen Alltag, sei das jetzt in meinem stetigen Bemühen um das Lernen von Fremdsprachen, in meinem Studium der europäischen Politik im Rahmen des Lehramtsstudiums oder in meiner Freizeit, welche ich am liebsten damit verbringe, unsere Heimat Europa (natürlich mit dem Nachtzug!) zu entdecken.

Zwar glaube ich an das Gute im Menschen. Ich mache mir aber keine Illusion: Unsere gesellschaftlichen Praktiken werden nicht nur von wohlmeindenen Personen angezweifelt. Viele - auch ich - wünschen sich eine Abkehr von Ideen wie unendlichem Wachstum oder europäischer Hegemonie. Manche aber meinen gänzlich anderes, wenn sie sagen, Europäer:innen sollten ihre Lebensweise überdenken. Diese Leute halten uns für verweichlicht, dekadent, willensschwach. Ihnen möchte ich aufzeigen, dass Europa - und auch das grüne Europa - von ihnen unterschätzt wird. Mein Europa dekarbonisiert, es stellt gleich, es forscht, es setzt sich ein für Frieden in der Welt - es ist einig und resolut in seinem wohlüberlegten Handeln.

Europa ist kein Ein-Mensch-, erst recht kein Ein-Mann-Projekt; Ich brauche Euch. Das Europa, für das wir stehen, kann kein tristes Kohl- und Stahl-Imperium wie anno dazumal sein. Wir möchten es demokratischer gestalten, wir möchten es harmonischer gesalten - wir möchten es grüner gestalten. Ich möchte helfen, dieses Ziel zu verwirklichen. Dafür bewerbe ich mich um diesen Platz in der Delegation für die EGP.

Alter:
20
Geschlecht/Pronomen:
cis-männlich, er/ihm
Ausbildung:
Abitur+Baccalauréat (AbiBac-Programm), Neues Gymnasium Nürnberg 2021
Beruf:
Student (Lehramt Gym., Deutsch/ Politik&Gesellschaft/ Französisch)
Kreisverband:
KV Bamberg-Stadt
Grüne Vita:
Mitglied seit 2022, BDK-Teilnahme Oktober 2022
Weiteres Engagement:
Wahlhelfer, z.B. BTW 2021
E-Mail-Adresse:
elias-leikeb@t-online.de
Facebook:
sollte sich mehr um Datenschutz kümmern!
Instagram:
definitivnichteliaswassolldas

B-EGP-02 Anne Rabea Gattinger

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Ich bin überzeugte Europäerin.

Mit meinen 27 Jahren gibt es die EU für mich schon immer. Ich bin es gewohnt ohne Passkontrollen Grenzen zu passieren und in den meisten Nachbarländern im Urlaub kein Geld wechseln zu müssen und ich möchte mir das anders gar nicht vorstellen.

Die EU bedeutet für mich aber nicht nur diese Reisfreiheit. Sie steht für mich auch für Solidarität, für Demokratie und für Frieden. Ja, auch für Nächstenliebe. Ich möchte in einem Europa leben, in dem diese Werte weiterhin gelebt werden.

Ein Europa, dass Menschen willkommen heißt, statt sie menschenunwürdig auf Inseln warten zu lassen oder sie über das Mittelmeer zurückschickt und dabei zusieht wie sie im Meer ertrinken.

Ein Europa, dass entschlossen Klimaschutz betreibt um die Klimakrise so schwach wie möglich zu halten.

Ein Europa, dass zeigt, dass gemeinsam viel mehr möglich ist, als allein.

Ein Europa, dass zeigt, dass es möglich ist, alte Gewohnheiten zu überdenken und neue Wege zu gehen.

Ein Europa, das nicht mit dem Finger auf andere zeigt, sondern überzeugt und in dieser Welt ein Vorbild ist.

Als Teilnehmerin des SPARK Programms von Oxfam, CAN Europe u.a. kenne ich das politische Geschehen besonders mit Blick auf die Klimakrise und weiß, an welchen Stellen wie Einfluss genommen werden kann und wie Beschlüsse der EU auch die Politik auf dem Rest der Welt beeinflussen.

Auf europäischer Ebene können viele Entscheidungen getroffen werden, die unsere Zukunft grüner und gerechter machen. Diese Entscheidungen möchte ich mitgestalten und bitte euch dafür um eure Stimme. Danke.

Alter:
27
Geschlecht/Pronomen:
weiblich, sie/ihr
Beruf:
Buchbindermeisterin
Kreisverband:
Ebersberg
Grüne Vita:
Unterstützung im Wahlkampf 2021, Mitglied seit 2022, Delegierte zum kleinen Parteitag 2022, Teilnahme LJK, LAG Bildung
Weiteres Engagement:
ClimAct SPARK von Oxfam, CAN u.a., Vorsitzende TSCD Kirchseeon e.V.
E-Mail-Adresse:
annegattinger@gmail.com
Twitter:
@annegattinger

B-EGP-03 Alex Rohde

Antragsteller*in: Alexander Rohde (KV Freyung-Grafenau)
Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Alter:
45
Geschlecht/Pronomen:
m
Beruf:
Berufssoldat
Kreisverband:
Freyung-Grafenau
Grüne Vita:
Mitglied seit 2020; OV Initiator und Sprecher 2021; KV Vorsitzender 2022; LAG Internationales; LAG Migration und Flucht
Weiteres Engagement:
BundeswehrGrün; Patenschaftsnetzwerk Afghanische Ortskräfte
E-Mail-Adresse:
alex.rohde@gruene-frg.de
Facebook:
https://www.facebook.com/alex.rohde.73
Twitter:
@almaro88588006

Mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine herrscht seit Februar Krieg in Europa. Der Afghanistanabzug und damit die Machtübernahme der Taliban jährte sich diesen Sommer zum ersten Mal. Die negative Entwicklung in Mali schreitet seit dem Militärputsch 2021 und dem russischen Engagement im Eiltempo voran. Die deutsche Geisel Jörg Lange, 2018 im Niger von Islamisten entführt, kam frei. Die marode Bundeswehr bekommt 100 Mrd. Euro.

Ich selbst war dreizehn Mal - und damit insgesamt gute vier Jahre - in Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Auf dem Balkan, in Afghanistan und auch in Mali gehörte zu meinen Aufgaben die Analyse und Bewertung der Sicherheitslage.

Der Einsatz des Militärs sollte nur der letzte, ultimative Schritt einer Regierung zur Durchsetzung politischer Interessen bzw. zur Wahrung der eigenen Sicherheit sein. Effiziente Krisenfrüherkennung und Konfliktprävention soll dazu beitragen, rechtzeitig bzw. frühzeitig politische Schritte einzuleiten um ein jeweiliges „Safe and Secure Environment“ zu erhalten oder zu stabilisieren. Denn die Leidtragenden sind immer die gleichen: es sind die Frauen und Kinder, die Journalist*innen, die Menschenrechtsaktivist*innen, die in den Krisen- und Konfliktregionen der Welt unsägliche Not durchmachen müssen.

Staatliche, aber auch nicht-staatliche Institutionen beobachten und bewerten regelmäßig die Lage anderer Staaten und Regionen. Eine gemeinsame Analyse der Daten geschieht bisher - wenn überhaupt - erst dann, wenn es bereits zu spät ist.
Ursächlich hierfür: fehlende Vernetzung, bürokratische Hürden, politischer Wille. Hier muss Deutschland, aber auch Europa, besser werden. So ließe sich das Leid lindern, die Not verhindern und zu guter Letzt auch eine - sonst möglicherweise folgenreiche - militärische Intervention vermeiden.

Europa trägt eine historische Verantwortung. Die Folgen der Kolonisation im Zeitalter des Imperialismus sind noch immer spürbar und in den aktuellen Konfliktregionen deutlich sichtbar.

Ich möchte meine Erfahrungen einbringen. Ich möchte Europa überzeugen, die Krisenfrüherkennung und Konfliktprävention effizienter zu gestalten. Schnell, umfassend, transparent.

Ich bitte um eure Stimme, um die grüne europäische Position zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit praxisnahen und lösungsorientierten Ansätzen zu stärken. Um zu umfassenden, nachhaltigen Maßnahmen der Krisenfrüherkennung und Konfliktprävention beitragen zu können.

Ich bin überzeugt, dass wir Grüne mit Europa für die Welt noch mehr tun können!

Herzlichst,

euer Alex

B-EGP-04 Doris Wagner

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Kreisverband:
KV München Stadt
Grüne Vita:
Aktuell: LAG-Ratssprecherin, Sprecherin LAG Frauen- u. Gleichstellungspolitik, Mitglied im Vorstand der LAG Frieden, Europa, Internationales, Koordinationsteam Frauenförderprogramm Grüne München
Weiteres Engagement:
G100, Country Head for the Security & Defense Wing
E-Mail-Adresse:
doris.wagner@gerecht-gleich-gruen.de

Liebe grüne Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich um einen Platz als Delegierte für den nächsten EGP-Kongress.

Nach 10 Jahren Leben und Arbeiten in Mailand und London bin ich von Herzen Europäerin. Während ich diese Bewerbung schreibe, sitze ich in Sussex und es macht mich immer noch traurig, dass Groß Britannien entschieden hat, die Europäische Union zu verlassen. Gleichzeitig beschäftige ich mich als Mitglied im Vorstand der LAG Frieden, Europa, Internationales immer wieder auch mit Europapolitik.

Europa ist unsere Gegenwart und unsere Zukunft. Davon bin ich fest überzeugt. Ein Blick auf das Fischsterben in der Oder oder die Vereinbarung zur Verteilung von Gas zeigt, wie eng wir verbunden sind und wie wichtig eine solidarische europäische Gemeinschaft für uns ist.

Zusammenhalt, Rechtstaatlichkeit und Weltoffenheit sind allerdings weder eine Einbahnstraße noch eine Selbstverständlichkeit, sie müssen kontinuierlich verteidigt und manchmal auch neu erkämpft werden.

Und auch nach außen gilt stark zu sein. Eine klare Positionierung gegenüber China und Russland und als Partner auf Augenhöhe mit den USA. Europa kann und sollte Treiber für eine größere Autonomie im Energiebereich und in der Verteidigungspolitik sein sowie beim Klima- und Umweltschutz, bei der Gleichstellung, der Armutsbekämpfung und bei den ArbeitnehmerInnenrechten.

Auf dem EGP-Kongresse möchte ich mich mit grünen Gleichstellungs- und SicherheitspolitikerInnen der anderen EU-Mitgliedsländer vernetzen und würde mich freuen, wenn Ihr mich dorthin delegiert.

Viele Grüße, Doris

B-EGP-05 Dardan Kolic

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

ich bin zu einer Zeit zur Welt gekommen, als Jugoslawien gerade zerfiel und mehrere bewaffnete Konflikte im Balkan stattfanden. Diese Ereignisse haben mein Land, meine Nachbarschaft, meine Familie und auch mich geprägt und die Aussichtlosigkeit während dieser Transitionsphase war enorm.

Als 2009 die meisten Westbalkanstaaten den offiziellen Antrag auf Mitgliedschaft in der EU stellten, fing eine neue Ära an. Zu groß war die Euphorie und noch viel größer war die Hoffnung, dass wir zusammen bald Teil der großen europäischen Familie sein werden. Zwischen dieser Euphorie und Hoffnung befand auch ich mich, als ich mich nach dem Bachelorstudium in Albanien im Jahr 2013 entschieden habe in Deutschland Internationale Beziehungen zu studieren. Ich wollte in der EU studieren und leben, Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennenlernen und später den EU-Beitrittsprozess der Westbalkanländer begleiten.

Die 9 Jahre in Deutschland haben mich bereichert und geprägt. Auch nach unzähligen Reisen in EU-Nachbarländern, bin ich immer noch jedes Mal fasziniert ohne Passkontrolle Grenzen zu passieren und habe Hochachtung vor den Beziehungen, die Deutschland mit Ländern pflegt, mit denen es einst Krieg geführt hat.

Frieden, Freiheit, Solidarität, Zusammenhalt und Nächstenliebe sind hohe Güter, die leider nicht selbstverständlich sind. Immer noch sterben Menschen an der EU-Außengrenze und immer noch werden Millionen von Menschen aus diesem Bund ausgeschlossen. Die Corona Krise oder auch der Krieg gegen die Ukraine zeigen uns, dass Krisen und Menschen vor der EU-Außengrenze keinen Halt machen und wir uns verstärkt für ein vereintes und solidarisches Europa einsetzten müssen.

Ich bin froh einer Partei zuzugehören, die sich für Weltoffenheit, Toleranz, Frieden, Zusammenhalt und ein starkes und vereintes Europa einsetzt. Aus diesem Grund möchte ich meinen Beitrag leisten und beim EGP-Congress meine Erfahrungen und meine Gedanken einbringen. Aufgrund meiner beiden Perspektiven möchte ich als Brückenbauer agieren und mich für eine solidarische europäische Gemeinschaft einsetzten. Ich bin ein überzeugter Europäer und mit dem Erlangen der deutschen Staatsbürgerschaft vor zwei Jahren habe ich mir den Traum meiner Generation erfüllt: ein Bürger der EU zu sein. Dieses Glück möchte ich jedoch mit allen Europäer:innen teilen und möchte mich dafür einsetzten, dass wir uns alle in einem vereinten und solidarischen Europa wiederfinden.

Alter:
31
Geschlecht/Pronomen:
männlich, er/ihm
Ausbildung:
Bachelor in Sprach- und Kommunikationswissenschaften, Master in Internationale Beziehungen, Bachelor in Sozialer Arbeit
Beruf:
Bildungsmanager des Landkreises Dachau
Kreisverband:
KV München
Grüne Vita:
ehemaliger Beisitzer im OV Petershausen (KV Dachau), Mitglied der LAG Bildung sowie der LAG Integration, Flucht, Migration
Weiteres Engagement:
Ehrenamtliche Arbeit bei der Friedrich Ebert Stiftung in Albanien, Mitglied im Verein "Eine Schule für Alle - in Bayern e.V."
Homepage:
https://linktr.ee/dardan.kolic
E-Mail-Adresse:
dardan.kolic@gmail.com
Facebook:
https://www.facebook.com/dardan.koliqi
Instagram:
@dardan.kolic

Vielen Dank für eure Unterstützung!
euer Dardan

B-EGP-06 Lendita Musliji

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin Lendita Musliji, 34 Jahre alt. Beruflich leite ich das Finanzwesen und Controlling einer Treuhands- und Steuerberatungsgesellschaft AG in München. Seit 2018 bin ich mit Begeisterung bei Bündnis 90/Die Grünen dabei; in den Wahlkämpfen, wie in der alltäglichen Gremienarbeit im OV Pasing/Aubing, und in Münchner AKs und bayerischen LAGs. Mir ist es wichtig, die Grünen näher an die Migrant*innen-Vereine zu bringen. Ich tue dies, bin gut vernetzt und engagiert in der „Balkan-Communitiy".

Meine grundsätzliche Motivation mich politisch zu engagieren ist, das Leben der Menschen hier und in Europa zu verbessern. Ich sehe mich als Vermittlerin zwischen den Kulturen und möchte Brücken bauen zwischen Deutschland, der EU und den Balkanländern und reise oft in die Balkanländer. Ich setze mich hierbei für die Menschenrechte, insbesondere für die Minderheitenrechte ein.

Nicht nur, weil ich einen kosovarischen Migrationshintergrund habe, setze ich mich für die Visafreiheit der Kosovar*innen ein. Sie erhalten als einzigster Staat im Balkan keine Visafreiheit. Dies sollte die Ampel-Bundesregierung ändern!

Grundsätzlich muss die EU den Prozess zur Befriedung der verschiedenen Nationengruppen auf dem Westbalkan weiter unterstützen und sogar intensivieren. Es ist notwendig, dass alle West-Balkanstaaten die Minderheitenrechte in ihren Ländern akzeptieren, z.B. die politische Partizipation oder das Recht auf die Muttersprache.

Langfristig sollten auch alle Staaten auf dem West-Balkan - Kosovo, Nordmazedonien, Albanien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Serbien - eine echte Perspektive zu Beitrittsverhandlungen zur Europäischen Union erhalten. Es ist klar, dass dies ein noch langer steiniger Weg ist, aber die EU sollte den Prozess aktiv begleiten und die Europabegeisterung der dortigen Bürger*innen fördern. Die Alternative wäre eine Destabilisierung dieser Region durch ein weiteres Auseinanderdriften der Lebensverhältnisse innerhalb Europas und eine stärkere Einflussnahme Russlands (nicht nur, wenn auch insbesondere in Serbien), Chinas, der Türkei und arabischer Staaten im Südosten Europas. Die Beitrittsverhandlungen mit den West-Balkanstaaten sollten nach Möglichkeit gemeinsam und nicht singulär erfolgen.

Alter:
34
Geschlecht/Pronomen:
weblich
Ausbildung:
Diplom Betriebswirtin
Beruf:
Leiterin Finanzwesen und Controlling
Kreisverband:
München
Grüne Vita:
Mitglied seit 2018, seit Juli 2021 Vorstandsmitglied der LAG Integration, Flucht und Migration, seit zwölf Jahren aktiv und Mitglied des AK Migration und Flucht des KV München, Initiatorin von "Green goes Balkan" eine UAG des AK Migration und Flucht, Mitglied und seit 2022 Sprecherin im AK Antifaschismus des KV München, Mitglied der LAG Internationales
Weiteres Engagement:
Seit 2008 Vorstandsmitglied bei Bayerisch-Kosovarische-Gesellschaft, Vorstandsmitglied beim FC Kosova München, Mitgründerin des Deutsch-Albanisches Netzwerk für Politisches Engagement - DANPE, Mitglied bei der InitiativGruppe e.V., Mitorganisatorin Mittelmeer-Filmtage München,

Europa ist mehr als die EU. Ich finde es sehr gut, dass auch die albanischen und nordmazedonischen Grünen Teil der EGP sind. Ich möchte beim EGP-Kongress in Kopenhagen die spannenden Debatten verfolgen sowie mich europaweit weiter vernetzen und freue mich auf Eure Unterstützung.

Herzlichst

Eure Lendita

Mitorganisatorin der Balkantage München
E-Mail-Adresse: lendamus@hotmail.de
Facebook: https://www.facebook.com/Lenda Musliu
Instagram: https://www.instagram.com/lendamusliu

B-EGP-07 Verena Machnik

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

gegen den russischen Angriffskrieg steht Europa in beispielhafter Weise vereint zusammen, um die in der Präambel des EU-Vertrags verankerten Grundwerte - Menschenrechte, Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtstaatlichkeit - zu verteidigen.

Wenn ich aber an die unerträglichen Ereignisse an der belarussisch-polnischen Grenze im letzten Jahr denke, an die unzähligen Ertrunkenen im Mittelmeer, an die überfüllten und krankmachenden Flüchtlingslager in Europa – dann stelle ich immer wieder erschüttert fest, dass wir uns von diesen Grundwerten weit entfernt haben.

Wir brauchen endlich einen gemeinsamen und gerechten europäischen Weg im Umgang mit Migration, bei dem Menschlichkeit und Miteinander wieder im Vordergrund stehen! Dies ergibt sich aus unserem Grundverständnis – aber auch aus der Verantwortung, die durch unseren Ressourcenverbrauch, den damit verbundenen Auswirkungen auf das Weltklima und daraus resultierenden Migrationsbewegungen entstanden ist. Die EU muss ihre Präambel auch hier wieder mit Leben füllen und solidarisch sein: mit den Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten – und auch mit den Mitgliedsstaaten, die allein aufgrund ihrer geographischen Lage seit Jahren die Hauptlast unserer gesamteuropäischen Verantwortung zu tragen haben.

Seit 2015 bin ich in der Flüchtlingshilfe engagiert und weiß aus vielen Gesprächen, dass der Weg nach/durch Europa oft ähnlich traumatisierend ist wie die ursprüngliche Fluchtursache. Diese Aussagen wurden für mich persönlich bei einem Besuch in einem Flüchtlingscamp in der Nähe von Athen emotional sehr greifbar. Meine Erfahrungen,die ich an der Seite geflüchteter Menschen im Kampf gegen – insbesondere bayerische – integrationshindernde Hürden gemacht habe, waren einer der Gründe, mich seit 2019 parteipolitisch zu engagieren. Angetrieben von dieser Motivation und der damit verbundenen Einsatzbereitschaft gestalte ich seit 2020 grüne Kommunalpolitik aktiv, impulsgebend und erfolgreich mit: als Gemeinderätin in der Gemeinde Berg im Landkreis Starnberg und als Beisitzerin im dortigen Ortsvorstand sowie im Kreisvorstand.

Jetzt möchte ich mich mit einem meiner Herzensanliegen auf dem EGP-Congress einbringen, denn ich bin davon überzeugt: Ein aus persönlichen Begegnungen und gegenseitigem Zuhören

Alter:
43
Geschlecht/Pronomen:
weiblich
Ausbildung:
Diplom-Politologin
Beruf:
Freie Journalistin / Persönliche Mitarbeiterin bei MdL Anne Franke
Kreisverband:
Starnberg
Grüne Vita:
seit 2020: Gemeinderätin Gemeinde Berg (Mitglied Ausschuss für nachhaltige Gemeindeentwicklung, Mitglied Rechnungsprüfungsausschuss), Beisitzerin OV Berg, Beisitzerin KV Starnberg; seit 2019: Mitglied, Öffentlichkeitsarbeit OV Berg
Weiteres Engagement:
Helferkreis Asyl und Integration der Gemeinde Berg am Starnberger See: Koordinatorin Kinder & Jugendliche, Ansprechpartnerin für Behörden
Homepage:
www.gruene-in-berg.de
E-Mail-Adresse:
verena.machnik@gmx.net
Facebook:
facebook.com/machnik.verena

entstandenes Vertrauensverhältnis ist der beste Energieanschub, um europaweit die besten grünen Antworten auf die drängendsten Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Ich bin bereit, einen Teil dazu beitragen – und dafür bitte ich auf der LDK um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Herzliche Grüße

Eure Verena

Instagram:
@verena.machnik

B-EGP-08 Julia Krebs

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Alter:
33
Geschlecht/Pronomen:
sie/ihr
Ausbildung:
BA international relations & management, MA european interdisciplinary studies
Beruf:
Geschäftsführerin der grünen Stadtratsfraktion Regensburg / Freiwilligenmanagerin der Global Greens
Kreisverband:
Regensburg-Stadt
Grüne Vita:
Mitglied seit 2018, aktuell: KV-Sprecherin, Mitglied der Arbeitsgruppe Klimawandel der Global Greens
Weiteres Engagement:
Trainerin für das europäische Studierendenforum, Wahlbeobachterin für OSZE/ODIHR
Homepage:
https://www.linkedin.com/in/krebsjulia
E-Mail-Adresse:
julia.krebs@gruene-regensburg.de

Liebe Freund*innen,

anfang November trifft die Weltgemeinschaft zur nächsten UN-Klimakonferenz in Sharm El Sheikh in Ägypten zusammen. Ein zentrales Thema wird dort auch wieder das Thema Klimagerechtigkeit sein, auch wenn die Ergebnisse der COPs der letzten Jahre unzureichend blieben. Klimagerechtigkeit ist ein wichtiges Thema auf nationaler Ebene, mindestens genauso wichtig ist Klimagerechtigkeit aber auf globaler Ebene. Die Länder des Globalen Norden sind für den Großteil der Treibhausgasemissionen verantwortlich während der Klimawandel die Länder des Globalen Südens besonders hart treffen wird und auch schon trifft.

Mein Name ist Julia Krebs und ich bewerbe mich als Delegierte für den EGP Kongress in Kopenhagen. Ich komme aus Regensburg, für europäische und internationale Politik interessiere ich mich schon seit meinem Studium. Jetzt arbeite ich sowohl für die grüne Stadtratsfraktion in Regensburg, als auch die globalen Grünen, dem Dachverband aller Grüner Parteien in der ganzen Welt. Der Spruch „think global – act local“ spielt deswegen für mich in meinem Arbeitsleben eine besondere Rolle. Als Studentin war ich für eine europäische Jugendorganisation aktiv, internationale Kongresse und die Arbeit einer Delegierten sind also nicht neu für mich. Auf dem letzten EGP Council in Riga durfte ich schon vor Ort sein, jetzt möchte ich als Delegierte auch in die aktive Arbeit einsteigen und gemeinsam mit anderen Delegierten an Resolutionen arbeiten.

Jede Woche spreche ich in meiner Arbeit mit Menschen in unterschiedlichsten Positionen aus allen Ecken der Welt, die für grüne Parteien aktiv sind. Dadurch wird mir immer bewusster welche Rolle und welche Verantwortung uns als Europäer*innen und als Deutsche beim Kampf gegen die Klimakrise und gegen soziale Ungerechtigkeit zukommt. Die Länder des Globalen Nordens und speziell Europa mit ihrer Geschichte der Kolonialisierung müssen hier endlich Verantwortung übernehmen. Wir Grüne müssen bei diesem Thema Vorreiter*innen sein und das Thema Klimagerechtigkeit weiterhin aktiv setzen. Dafür möchte ich mich auch auf dem EGP Kongress einsetzen.

Dieser EGP Kongress ist der letzte EGP Kongress vor der Europawahl 2024. Selbstverständlich wollen wir Grüne hier unser Ergebnis der letzten Europawahl halten oder verbessern. Die Weichen für die nächste Wahl werden dafür im Dezember in Kopenhagen gestellt werden. Auch deswegen möchte ich mich als Delegierte für den EGP-Kongress in Kopenhagen bewerben.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne per Mail (julia.krebs@gruene-regensburg.de) oder Telefon (015785272779) melden.

Viele Grüße,

Julia

B-EGP-09 Stefan Schmidt-Bilkenroth

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Alter:
55
Geschlecht/Pronomen:
männlich/er
Ausbildung:
Physik
Beruf:
Software-Entwickler im Bereich Digitale Identität und Sicherheit
Kreisverband:
Donau-Ries
Grüne Vita:
Mitglied seit 2019, Schriftführer im Kreisvorstand, LAG Migration und Flucht, LAG Digitales und Medien, Bezirks-AK Digitalisierung
Weiteres Engagement:
Mitglied der Netzbegrünung, Betriebsrat (Nachrücker), stellvertretender Europäischer Betriebsrat, Mitglied in Arbeitsgruppen der ETSI (European Telecommunications Standards Institute)
E-Mail-Adresse:
stefan.schmidt-bilkenroth@gruene-donauries.de

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,
ich bin erst seit gut 3 Jahren Mitglied der Grünen, doch mein Herz schlägt schon lange für grüne Politik. Mein Engagement für Umweltschutz, Geflüchtete, Netzpolitik und Arbeitnehmerrechte in einem global agierenden Konzern passt zu den Idealen der Grünen. Daher möchte ich meine Energie und meine Erfahrungen in diesen Bereichen einbringen.
Aktuell erleben wir dramatische Zeiten. Wir erleben, dass Europa angesichts der Krisen enger zusammen gerückt ist. Es zeigen sich aber auch Unterschiede in den Ansätzen, mit denen alte und neue Krisen bewältigt werden sollen. Diese Unterschiede sind auch bei anderen Mitgliedern der European Greens zu erkennen. Manche unserer Schwesterparteien wundern sich, dass die Ampelregierung die Raumtemperatur senken aber das ebenso dringend benötigte Tempolimit nicht einführen will. Uns erscheint es fremd, dass andere Grüne Parteien eine Renaissance der unsicheren Atomkraft unterstützen oder eine sehr restriktive Migrationspolitik zulassen.
Die Krisen gefährden zudem den 1,5-Grad Pfad des Pariser Klimaschutzabkommens, das auch die EU unterschrieben hat. Die Versäumnisse der letzten Jahre beim Ausbau erneuerbarer Energien kommen uns jetzt teuer zu stehen. Um so engagierter müssen wir als Europäische Grüne Partei die Energiewende beschleunigen und gegen Fehlinvestitionen in fossile Brennstoffe kämpfen.
Die europaweite Solidarität mit Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen mussten, ist erfreulich, aber noch immer zeichnet sich bei der Asylpolitik der EU und ihrer Mitgliedsstaaten ein erschreckendes Bild ab. Illegale Push-Backs an EU-Außengrenzen und das Sterben im Mittelmeer sind nicht beendet. Ich finde das beschämend für eine Staatengemeinschaft, die 2012 den Friedensnobelpreis für die Erfolge bei Völkerverständigung und Menschenrechten zugesprochen bekam. Zu diesem Versagen muss vom EGP-Kongress ein deutliches Zeichen für europäische Zusammenarbeit ausgehen.
Das digitale Umfeld einer modernen Gesellschaft ist längst global und die EU kann noch mehr gestalten. Viele Normen werden federführend in Europa gesetzt und GDPR, DMA, DSA beweisen, dass grüne Politik individuelle Rechte gegenüber globalen Akteuren im digitalen Raum stärken kann. Ein Weg aus der Abhängigkeit von großen meist außereuropäischen Konzernen kann die Förderung und der Einsatz von OpenSource-Projekten werden. Nicht der/die Nutzer*in soll transparent sein, sondern die Anwendungen, die den Alltag begleiten. Dafür möchte ich mich in der Debatte am EGP-Kongress stark machen.
Ich freue mich auf Eure Unterstützung.
Liebe Grüße,
Euer Stefan

B-EGP-10 Tobias Kirchberger

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Als junger Mensch, wofür ich mich tatsächlich hin und wieder halte, ist die europäische Gemeinschaft ein fester und wichtiger Bestandteil meines Lebens. Ich kenne keine Zeit ohne sie. Ich schätze mich glücklich, dieses Privileg genießen zu dürfen.

Wir erleben in den aktuellen Kriesen mehr denn je, wie wichtig es ist, ein breites Bündnis internationaler Partner zu haben, mit denen man sich gemeinsam den Problemen unserer Zeit stellen kann. Das es quasi unmöglich ist, die großen Schwierigkeiten unserer Zeit alleine zu bekämpfen, ist uns nicht erst seit der Covid19-Pandemie oder dem russischen Angriff auf die Ukraine bewusst, und doch stellt sie die Notwendigkeit eiener starken, internationalen Zusammenarbeit außerordentlich klar in den Mittelpunkt.

Während Krieg und Pandemie hoffentlich vergleichsweise kurzzeitige Kriesen darstellen, ist die EU auch für die langfristigen, generationsübergreifenden Aufgaben unverzichtbarer Partner und Hilfesteller. Eine nachhaltige Zukunft für meine und kommende Generationen sind nur in der gemeinsamen Anstrengung der Weltgemeinschaft zu erreichen und Europa kann und muss hierbei eine Alternativen aufweisende und führende Kraft sein.

Ich bin seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig und, ob man es glaubt oder nicht, auch selbst noch gar nicht so lang aus dieser Altersgruppe raus. Die Auswirkungen der Klimakriese sind mit der größte Angstfaktor unserer Zeit, weshalb der Klimaschutz für meine Altersgruppe so unglaublich wichtig ist. Deshalb möchte ich mich auf dem EGP-Congress gerne dafür einsetzen, gemeinsam mit den verschiedenen, europäischen, grünen Parteien, die großen Themen wie Umweltschutz, Energie- und Mobilitätswende in Europa weiter im Mittelpunkt zu halten. Meine Erfahrung in der sozialen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, möchte ich hier zum überbrücken ideologischer Unterschiede und finden eines gemeinsamen Weges nutzen und mit Hilfe meines jungen Blickwinkels neue Denkanstöße beizutragen.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir das Vertrauen schenkt, das Amt als EGP-Delegierter auszuüben, um an eine lebenswerte Zukunft für uns und alle folgenden Generationen zu arbeiten.

Vielen Dank und grüne Grüße,

Euer Tobi

Alter:
23
Geschlecht/Pronomen:
männlich/er
Ausbildung:
Abitur, Dominikus-Zimmermann-Gymnasium Landsberg am Lech
Beruf:
Studium (Wirtschaftsmathematik)
Kreisverband:
Landsberg-Lech
Grüne Vita:
Mitglied seit 2017, 2018-2019 Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied GJ KV Landsberg-Lech, seit 2019 Vorstandssprecher OV Kaufering, seit 2020 Marktgemeinderat in Kaufering
Weiteres Engagement:
seit 2014 ehrenamtliche Jugendarbeit, mehrfacher Wahlhelfer
E-Mail-Adresse:
tobias-kirchberger@gmx.de
Facebook:
https://www.facebook.com/tobias.kirchberger.9
Instagram:
@tobi.kirchberger
Twitter:
https://twitter.com/TobiKirchberger

B-EGP-11 Miriam Anton

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

Alter:
46
Ausbildung:
Studium Amerikanistik, Politik, Psychologie und Journalistik (M.A.)
Beruf:
Journalistin
Kreisverband:
Landsberg Lech
Grüne Vita:
Seit 2018 Mitglied bei den Grünen, seit 2020 im Gemeinde -und Kreisrat, Kulturreferentin der Gemeinde Dießen
Weiteres Engagement:
Freie Kunstanstalt Dießen e.V.
E-Mail-Adresse:
miriam_anton@yahoo.de

Liebe Freund*innen,

ich bin fest davon überzeugt, dass wir Europäer*innen es weiterhin schaffen können, Grenzen zu überwinden. Denn die aktuellen Krisen können wir nur gemeinsam und auf europäischer Ebene lösen.

Im Jahr 2012 erhielt die EU den Friedensnobelpreis, weil sie „Frieden und Versöhnung, Demokratie und Menschrechte in Europa gefördert hat." Natürlich ist so ein Preis nicht dazu da, um sich auf die Schulter zu klopfen und auszuruhen, sondern unsere Europäischen Werte wie Demokratie und Freiheit müssen unermüdlich verteidigt werden.

Für mich als Journalistin zählt dazu besonders die Pressefreiheit. Die wird in Ungarn aktuell mit Füßen getreten. Viktor Orban hat die Meinungs- und Versammlungsfreiheit drastisch eingeschränkt. Ein von der Regierung eingesetzter Medienrat überwacht jetzt Journalisten, mehr als 700 wurden gefeuert. Zu was die Einschränkung der Pressefreiheit führen kann, sehen wir in Russland. Es gilt daher zu verhindern, dass der Demokratieabbau in Ungarn, aber auch die autoritären Tendenzen in anderen Mitgliedsstaaten mit EU-Geldern subventioniert werden. Hier bin ich wahnsinnig dankbar, für die Arbeit von Daniel Freund, der mutig gegen Korruption kämpft. In einer aktuellen Mail warnt der Europa-Abgeordnete der Grünen: „Die akute Rechtsstaatskrise in der EU ist eine der größten Bedrohungen für die Demokratie in Europa. Diese Herausforderung darf trotz des russischen Angriffskriegs in der Ukraine nicht vergessen werden. Es geht hier schlichtweg um die Grundlagen unseres demokratischen Zusammenlebens in Europa."

Als EGP-Delegierte möchte ich mich daher besonders für die Themen Demokratie und Menschenrechte einsetzen.

Noch kurz zu meinem Hintergrund:

Während meines Studiums der Amerikanistik und Politik habe ich mich mit den Themen internationale Beziehungen, Feminismus und Rassismus beschäftigt. Nach einem Praktikum im Ausschuss für Menschenrechte im Deutschen Bundestag, habe ich angefangen, mich für geflüchtete Frauen aus Somalia, Nigeria und Afghanistan zu engagieren. Seit 2005 arbeite ich als freie Journalistin und setzte mich für Kulturprojekte in Dießen ein.

Danke für Eurer Interesse!

Viele Grüße

Miriam

B-EGP-12 Vaniessa Rashid

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. EGP-Delegierte

Selbstvorstellung

"Ich bin Kurdin, Deutsche und Europäerin" so habe ich mich letztes Jahr im Wahlkampf immer vorgestellt, denn es sagt so viel aus. Wir leben in einer globaliesierten Welt in der nationale Grenzen eine ganz andere Bedeutung haben als vor Jahrzenhten. Viele Menschen haben nicht mehr nur eine Nationalität und ein plurales Europa ist hier ein tolles Beispiel dafür.
Ich komme gerade von der 3. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen aus Tunesien zurück und bin mehr denn je bestärkt, dass wir uns mehr vernetzen müssen. Es ist wichtiger denn je. Daher ist weltweit ein starkes und vor allem gemeinsames Europa unabdinglich.
Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und wir sehen es vor unserer eigenen Haustüre, dass wir sie immer wieder aufs neue verteidigen müssen. Freie Wahlen, offene Grenzen, freie Wohnsitz- und Arbeitsplatzwahl sind nur wenige der Privilegien, die wir als Europäer*innen genießen dürfen.
Vor dem Krieg gegen die Ukraine gab es in Polen Bemühungen nach Großbritiannien auch aus der EU auszutreten. Jetzt sehen wir wie wichtig gemeinsame Allianzen, Freundschaften und Werte sind. Nun möchte Polen nicht nur in der EU bleiben, sondern setzt sich auch stark für den Eintritt der Ukraine in die Europäische Union ein.

Am Anfang des Krieges bin ich mit einem Bus voller Spenden in die Ukraine nach Lwiw gefahren und durfte unsere Kontakte vor Ort sprechen. Ich habe noch nie in den letzten Jahren, in denen ich politisch aktiv bin, erleben dürfen wie bewusst Menschen sich mit den Werten der EU auseinandersetzen und vor allem diese schätzen und aktiv hierfür kämpfen. Menschen meiner Generation sind ihr Leben lang mit diesen Privilegien und in Frieden aufgewachsen. Doch wie bereits erwähnt ist das leider keine Garantie, dass es immer so bleibt und wir alle müssen uns hierfür einsetzen.

Demokratie lebt von aktiver Teilhabe. Und politische Partizipation für alle zu ermöglichen, dafür möchte ich mich einsetzen. Wir schaffen das nur, wenn wir zusammen an einem Strang ziehen. Daher freue ich mich sehr, wenn ich auf europäischer Ebene mit vielen anderen aktiven Grünen mich hierfür einsetzen kann.

Lasst mich einen Aspekt zum Schluss hinzufügen. Es gibt auch viele junge Menschen, die nicht nur Europäer*innen sind, sondern auch Wurzeln aus nicht EU-Länder haben, wie ich sie habe. Diese möchte ich auch erreichen und mitdenken. Nur gemeinsam schaffen wir es. Nur gemeinsam sind wir stark.

Alter:
31
Geschlecht/Pronomen:
weiblich/sie
Ausbildung:
Studentin
Beruf:
Projektmanagerin
Kreisverband:
München Stadt
Grüne Vita:
Mitglied seit 2013/ Gründungsmitglied und Sprecherin LAG Migration und Flucht 2015 - Heute Beisitzerin/ Vorstandsmitglied OV Ramersdorf-Perlach 2014-heute/Kommunalpolitikerin im BA16(München) 2014-heute/Direktkandidatin im Münchner Osten für die BTW 2021
Weiteres Engagement:
Gründungs- und Vorstandsmitglied Kurdische Frauengruppe Nergiz e.V. / Fördermitglied Freiwillige Feuerwehr Perlach / Integrationsbeauftragte im BA 16/ Beauftragte gegen Rechtsextremismus im BA 16/ Mitglied im Gremium München Dankt der LHM für Ehrenamtliches Engagement
E-Mail-Adresse:
vanarashid@msn.com
Facebook:

Daher bitte ich euch um eure Stimmen und euer Vertrauen mich im Dezember auf dem EGP für diese Werte einzusetzen und all meine Erfahrungen hier einzubringen.

Eure Vaniessa

Vaniessa Rashid
Instagram:
rashidvana
Twitter:
vaniessa_rashid